

Pfarrbrief der Pfarre Mittergrabern

2021, Nr.1, März 2021 bis Juli 2021

Der Auferstandene lässt sich berühren. Lassen auch wir uns von Ihm berühren.

Unser Herr Jesus Christus ist Mensch geworden. Er ist Gott und Mensch. Als Mensch hat Er das Schicksal von jedem Menschen mitgemacht – von der Empfängnis bis zum Tod. So wie jeder Mensch war Er eng mit den Mitmenschen verbunden. Die innigste Verbundenheit dauerte 9 Monate lang unter dem Herzen Mariens. Simeon nahm Ihn im Tempel in seine Arme. Auf der Flucht der Hl. Familie nach Ägypten wurde Jesus von Josef getragen. Er wurde oft von vielen Menschen berührt -von Kranken und öffentlichen Sündern. Er scheute auch nicht sie zu berühren, selbst die Aussätzigen, was an sich nicht notwendig wäre, denn Er konnte ja die Kranken auch aus der Ferne heilen und er tat das auch manchmal. Er brach damit die damaligen Gesetze, an sich durchaus berechnigte, nach denen man die Aussätzigen mit Steinen vertreiben sollte, wenn sie es wagten den Abstand zu ignorieren. Vor Seinem Hinscheiden forderte Er Seine Jünger auf: Nehmt und esst – mein Leib, nehmt und trinkt – mein Blut.

Gemäß dem Willen seines Vaters ergab er sich in die Hände des Bösen. Er wurde verspottet, gefoltert und gegeißelt, was das Turiner Grabtuch ausführlich dokumentiert. Nach der Passion kehrte sein Leib in den Schoß seiner Mutter zurück. Nachdem er von guten Händen gereinigt und gesalbt worden war, wurde er, in einem Leintuch gehüllt, ins Grab gelegt.

Acht Tage nach der Auferstehung forderte Er den Thomas auf: Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Liebe Pfarrangehörige! Lass euch nicht mit ein paar oder Dutzend Lebensjahren hier auf der Erde abspesen. Begehren wir die Ewigkeit mit Gott! Damit das auch zustande kommt - lassen wir uns von Jesus im Sakrament der Buße berühren. Nur Er kann mich vom Aussatz der Sünde befreien, welche mich von Gott trennt. Lasst uns in Berührung mit der göttlichen Erfindung kommen – und das ist Eucharistie. Nur die Liebe konnte sie erfinden. Die Liebe möchte dem Geliebten nahe sein. Es gibt keine Möglichkeit, uns näher zu sein, keine demütigere, zerbrechlichere und wehrlosere Möglichkeit als die Eucharistie. Das kann nur eine Erfindung und ein höchster Ausdruck göttlicher Liebe sein (Bp Atanasius Schneider)

Unsere in der Hl. Beichte gereinigten Herzen mögen den Auferstandenen in der Hl. Kommunion empfangen. Dann werden Dir und mir die Worte unseres Herrn gelten: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt (Jesus in der Hl. Kommunion) hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

Erst dann haben wir allen Grund zur österlichen Freude, welche ich mir und Ihnen auf die Fürsprache UL Frau von Schöngrabern und des hl. Josef (Patron dieses Jahres) erbitte –

Ihr Pfarrer Tadeusz Cichoń

Die derzeit geltende Regelung der Bischofskonferenz für öffentliche Gottesdienste:
2 Meter Abstand zu Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben
FFP2 Maske während des gesamten Gottesdienstes
Hände desinfizieren
Kein Gemeindegesang
Keine Hl. Messen in den Kapellen
Bitte in Eigenverantwortung einhalten

Beichtgelegenheit

Gelegenheit zur **Osterbeichte bei einem auswärtigen Priester** besteht in
In Mittergrabern am Donnerstag den 25. März 2021 und in
Schöngrabern am Freitag den 26. März 2021 jeweils von 17:00 Uhr bis 18:00 in der jeweiligen
Sakristei.

Weitere Beichtgelegenheiten in

Hollabrunn jeden Mittwoch und Samstag von 8.00 bis 9.00 Uhr

Maria Roggendorf jeden 13. des Monats beim Wallfahrtsgottesdienst von 14:30 – 19:30 Uhr
Mittergrabern und Schöngrabern jeweils eine halbe Stunde vor jeder Wochentagsmesse.

Palmsonntag:

Die Palmweihe **am Sonntag den 28. März 2021** findet direkt in der Kirche statt.

Karsamstag und Osternacht am 21. April 2019

Von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Anbetung und Grabwache

Um 20.00 Uhr Osternachts- und Auferstehungsfeier danach Segnung der
mitgebrachten Osterspisen.



Bitte beachten Sie dass in unserer Kirche unter Einhaltung des Mindestabstands von 2 Meter nur max. 40 Sitzplätze für haushaltsfremde Personen zur Verfügung stehen !!

Es gab **Veränderungen bei uns in der Pfarre** – Frau Auer schied als langjährige Organistin aus und Fr. Wang stellt sich als neue Organistin unserer Pfarre vor.

Ich bin froh, dass Sie jemand gefunden haben.

Diese Worte hat mir die scheidende langjährige Organistin Frau Gertrude Auer telefonisch am 9. März gesagt. Diese Aussage bringt Ihre Bescheidenheit zutage, welche eine Bestätigung ihrer Größe ist.

Am Sonntag, dem 14. Februar hat sie mir vor der hl. Messe gesagt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen den Dienst als Organistin in unserer Pfarre nicht mehr ausüben wird.

Auf meine Frage, seit wann sie diesen Dienst gemacht hatte: *So genau weiß ich es nicht. Das war zur Zeit des Pfarrers Hendrix.* (Pfarrer Hendrix war Pfarrer von 1.2.86 bis 31.8.99 verm. TC).

Ich bin gern nach Mittergrabern gefahren. Das war für mich keine Pflicht sondern Freude. Es war für mich eine Freude zu hören, wie die Leute schön gesungen haben. Ein richtiger Sonntag.

Ich habe schon seit langen gesagt, dass man jemand finden sollte, der mich ersetzt. Mir ist wichtig, dass man jemand gefunden hat.

Ich selbst habe Frau Auer am 1. September 2013 kennengelernt und freute mich für ihren treuen Dienst. So wie die anderen war auch ich zutiefst betroffen, als sie schwer erkrankte. Umso größer war unsere Freude, als sie wieder in unserer Kirche erschien.

Wir sagen ihr unseren aufrichtigen Dank und wollen sie und ihre ganze Familie in unser Gebet einschließen.

Pfarrer Tadeusz Cichoń

Liebe Gemeinde,

seit kurzem verantworte ich die Musik der Pfarre Mittergrabern als Organistin, und ich darf mich kurz vorstellen:



Mein Name ist Michaela Wang, geboren in Wien als Michaela Klaghofer. Seit dem sechsten Lebensjahr spiele ich Klavier und bin durch meine Mutter (Sängerin) und meinen Vater (Hobby-Pianist) mit klassischer Musik und Gesang aufgewachsen.

Ich habe Klavier, Lied und Oratorium an der muk (damals: „Konservatorium“) in Wien studiert und Klavier und Opernkorrepetition an der mdw (damals: „Hochschule für Musik Wien“). Dabei erhielt ich auch Orgelunterricht beim St. Pöltner Domorganist Michael Kitzinger.

In zahlreichen Opernproduktionen an der Wiener Volksoper, bei den Wiener Festwochen, den Salzburger Festspielen... habe ich mit großen Sängern und Dirigenten zusammengearbeitet, darunter Cecilia Bartoli, Thomas Hampson, Edith Lienbacher, Nicolaus Harnoncourt und Claudio Abbado.

Ich arbeite seit 2000 als Korrepetitorin an der „muk“ (ehem. „Konservatorium Wien“).

Seit 2012 bin ich Chorleiterin und Organistin an der Donaucitykirche in Wien.

Meinem Ehemann, dem vielfach preisgekrönten Dirigenten Jin Wang, Musiker mit Leib und Seele, Professor, Komponist und Geiger... verdanke ich künstlerisch und geistig viel wertvolles Wissen.

Unserer Ehe wurden 4 Söhne geschenkt, die derzeit 16 bis 24 Jahre alt sind.

Wir haben 2017 einen Bauernhof in Obergrabern übernommen.

* * * * *

Da man als Organist oder Musiker oft nur dann in die heilige Messe geht, wenn man gebraucht wird, bin ich durch die Epidemie sehr weit von der Kirche entfernt worden. Es war mir daher ein seelisches Bedürfnis, wieder musikalisch etwas Schönes für Gott und die Gemeinde beizutragen. Dass nun daraus eine „Position“ geworden ist, freut mich umso mehr. Es gibt so viele herrliche Werke von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Schubert... und auch modernere Lieder, mit denen ich auf dieser Orgel Gott anbeten und verherrlichen möchte. Zusätzliches Glück besteht darin, dass die Gemeinde auch meine kleine Stimme akzeptiert, die sich durch Jahrzehnte von Sängerbegleitung heimlich gebildet hat, ohne ihre Natürlichkeit zu verlieren. Wenn dieser Ausdruck meiner Seele durch die Mauern der Kirche klingen darf und die Herzen der Betenden berührt, bin ich sehr dankbar und sehe meine Aufgabe als erfüllt.

* * * * *

Für Ihre Anregungen, Kommentare und Ihre eigenen musikalischen Beiträge bin ich jederzeit offen und dankbar.

Auf eine erfüllte, schöne gemeinsame Zeit freut sich

Ihre

Michaela Wang

Wir heißen Fr. Michaela Wang herzlich willkommen und freuen uns auf die musikalische Umrahmung der Gottesdienste.



Mit Beginn der Sommerzeit (28. März 2021) beginnen die
Abendmessen in beiden Pfarren um 19.00 Uhr



Erstkommunion

Bei der Erstkommunion empfangen die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, sie empfangen zum ersten Mal den "Leib Christi" in der Gestalt des Brotes. Damit sind sie Teil der "Communio", der Tischgemeinschaft.

Die Eucharistie gehört - zusammen mit Taufe und Firmung - zu den Sakramenten der Aufnahme in die Kirche.

Vorbereitet durch unseren Herrn Pfarrer empfangen folgende Kinder unserer Pfarre zum ersten Mal den „Leib Christi“.



Appoyer Julian
Bieglmayer Bernhard
Victoria Buttinger
Hartl Maximilian
Hogl Veronika
Mayer Fabienne



Dallamassl Dominik
Hartl Marie-Theres
Sauberer Florian

Das Fest der Erstkommunion feiern wir am
Sonntag den 04. Juli 2021 um 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche Mittergrabern.



Firmung

Gefirmt zu werden, bedeutet mit dem Heiligen Geist gestärkt zu werden. **"Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist"**, sagt der Firmspender und salbt die Stirn mit Chrisamöl.

Dallamassl Stefan, Hogl Matthias, Sauberer Lorenz und Schwayer Marco aus unserer Pfarre empfangen in der **Pfarrkirche Schöngrabern** am **Samstag, dem 19. Juni 2021 um 10.00 Uhr** das Sakrament der Firmung durch den **Abt vom Stift Zwettl P. Johannes Maria Szypulski**:

Alle Maiandachten finden am Mittwoch in der Pfarrkirche Mittergrabern statt.

Bitte beachten Sie auch immer die Verlautbarungen in der Kirche, bedingt durch die aktuelle Corona-Pandemie kann es zu Veränderungen im Ablauf kommen !!!

Mit Segenswünschen für die Fastenzeit und Ihr Pfarrer und der Pfarrgemeinderat